

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden



Mehr als 3 Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 9. Februar 2018 – Nr. 6



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Reichmuth ist nicht mehr TVB-Trainer

Nach der Heimniederlage gegen die Espoirs von Kadetten Schaffhausen beschlossen der TV Birsfelden und sein langjähriger Trainer Thomas Reichmuth, sich zu trennen. Gemäss Sportchef Marc Schreier herrschte zuletzt viel Unruhe, dies soll sich nun ändern. **Seite 8**

Nationaler Erfolg für die Nelson Tigers

Der Birsfelder Dartverein Nelson Tigers gewann am Wochenende einen nationalen Titel. Am nationalen Ligafinale in Zofingen setzte sich das Sextett der Tigers um die Birsfelder Robert Schöni und Kevin Pfulg in der Liga B gegen die landesweite Konkurrenz durch. **Seite 9**

Fasnacht: Sperrungen und Trammersatz

Am Samstag, 17. Februar, findet in Birsfelden der Fasnachtsumzug statt. Deshalb kommt es am Nachmittag zur zeitweiligen Sperrung der Hauptstrasse und einer Verkehrsumleitung. Während des Umzuges verkehren Busse als Trammersatz der Linie 3. **Seite 10**

Elefantenrunde diskutiert über die No-Billag-Initiative



Am 1. Februar hat in der Rheinpark-Aula ein Podium mit Luca Urgese, Grossrat FDP Basel-Stadt, Thomas Burgherr, Nationalrat und Präsident SVP Aargau, Moderator Urs Buess, Ronja Jansen, Co-Präsidentin Juso Baselland, und Andreas Dürr, Landrat FDP Baselland, stattgefunden (von links). Foto Sabine Knosala **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



Liebesbrief zum Valentinstag
mit raffinierter Hackfleischfüllung
Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi

www.landi.ch

aktuell

9.95

LANDI
LEADERInklusive
GlasdeckelFür alle
Herdarten
geeignetExtrem
resistente
AntihafbeschichtungModernste
Beschichtungs-
technologie!TIEFPREIS
HIT

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 06/2018

Pfannen-
Vorführung
Sa. 10.02.18**Bratpfanne mit Deckel 24 cm**Modernste Beschichtungstechnologie.
Für Induktionsherde geeignet.

Ausgezeichnete Antihaf-Eigenschaft. Höhe: 4,3 cm.

34306

25.-

LANDI
LEADERGarantie
5
Jahre**Raclette-Grill Stein**

Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte.

27687

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage****16. Februar 2018**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr**Birsfelder
Anzeiger****Partnersuche leicht gemacht**

Fühlen auch Sie sich einsam und alleine?
Contacta, seit 1989, seriös & kompetent.
Kostenlose Vermittlung im Februar 2018.
Viele Senioren zw. 50+80 J. in der Kartei!
Täglich 9-21, contacta.ch, 079 444 79 52

Kleines Unternehmen im Bereich
der **Sanitären Anlagen & Heizungen**
tätig (2 Mitarbeiter) mit langjähriger
Kundschaft **sucht infolge**
Pensionierung des Inhabers einen
Nachfolger.

Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter
Chiffre-Nr. 3170 an die Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch



**«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM HABE ICH WIEDER EIN
DACH ÜBER DEM KOPF.»**

Rosius Fleurantvil (86), Palmiste à-Vin (Haïti)

30 Franken per
SMS spenden
RED-CROSS 30
an 464

Jedes Jahr sind 200 Millionen Menschen
Opfer von Naturkatastrophen. Bitte werden
auch Sie Fan vom Roten Kreuz. Nur mit Ihrer
Unterstützung können wir gemeinsam
Menschen in Not und Elend helfen. Jetzt Fan
werden: www.redcross.ch/helfen oder

Schweizerisches Rotes Kreuz



Verein für mehr Menschlichkeit

Podiumsdiskussion

Was passiert, wenn die Billag-Gebühren abgeschafft werden?

Am 4. März wird über die No-Billag-Initiative abgestimmt. Die SP Birsfelden hat dazu ein Podium organisiert.

Von Sabine Knosala

«Wenn Sie zu Hause geblieben wären, könnten Sie jetzt Schweizer Fernsehen schauen: Da käme jetzt Tagesschau, dann Meteo und dann eine Doksendung über Transgender-Menschen – und das nur im ersten Programm.» So eröffnete Urs Buess, Ex-Chefredaktionsmitglied der Basler Zeitung und der Tageswoche, als Moderator am Donnerstag, 1. Februar, in der Rheinpark-Aula das Podium über die No-Billag-Initiative, das die SP organisiert hatte. Auf der Befürworterseite sass Luca Urgese, Grossrat der FDP Basel-Stadt und Mitglied des Schweizerischen Komitees «No Billag», sowie Thomas Burgherr, Nationalrat und Präsident der SVP Aargau. Die gegnerische Seite wurde durch Ronja Jansen, Co-Präsidentin der Juso Baselland, und Andreas Dürr, Landrat der FDP Baselland und Vizepräsident der SRG Region Basel, vertreten.

Konsument bestimmt

«Wenn wir die Gebühren abschaffen, auf was sollen wir dann verzichten?», fragte Moderator Buess aus Birsfelden in die Runde. Urgese antwortete: «Das hängt vom Konsumverhalten ab. Es wird das überleben, was die Leute interessiert und was sie für relevant halten.» Burgherr meinte, es würde die SRG auch nach einem Ja noch geben. Sie hätte dann aber nicht mehr so viel Geld zur Verfügung. «Ein Beispiel: Letzte Woche war die SRG mit drei Personen vier Stunden bei mir, um einen Beitrag für die Tagesschau zu filmen. Am nächsten Tag kam jemand von Tele M1. Er war allein, doch am Ende kam genau gleich viel Sendezeit dabei heraus wie bei der SRG», so der Aargauer SVP-Nationalrat.

Dürr nutzte die Chance, um kurz das System der SRG vorzustellen: Der Gesetzgeber habe im Radio- und Fernsehgesetz festgelegt, dass Konzessionen vergeben würden – im Moment an die SRG als privaten Verein sowie an Regionalradio- und Fernsehstationen. Diese Sender müssten den Auftrag des Gesetzgebers zur Information umsetzen. «Mit einem Ja würden wir uns als einziges Land



Kleiner Kreis: Nur rund 25 Birsfelderinnen und Birsfelder fanden sich zur Podiumsdiskussion in der Rheinpark-Aula ein. Foto Sabine Knosala

der Welt nach 100 Jahren selbst den Artikel aus der Verfassung streichen, der regelt, dass wir umfassend, fair und sachlich informiert werden», so der Baselbieter FDP-Landrat. Ein Bürger in der Region habe den gleichen Anspruch auf Information wie einer in Zürich, doch das lasse sich kommerziell nicht abbilden, sondern sei nur mit einem regionalen Ausgleich möglich. «Daher würde es die SRG nach einer Annahme der Initiative nicht mehr geben», ist Dürr überzeugt.

Jansen befürchtete, dass es bei einem Ja weniger Lokalberichter-

stattung geben könnte und äusserte die Angst, dass sich Reiche Fernseher oder Radiostationen kaufen könnten, womit die neutrale Berichterstattung in Gefahr sei. Als Burgherr abwinkte, doppelte die Baselbieter Juso-Co-Präsidentin nach: «Warum soll nicht das Gleiche wie bei den Printmedien passieren, wo das heute schon der Fall ist?» Dem hielt Urgese entgegen, dass es erstens im Ausland bereits ein Revival des Lokaljournalismus gebe. Zweites sei Berlusconi in Italien mit seinem Medienunternehmen gross geworden, während es Staatsmedien gab.

«Sie sind kein Schutzwall», so der Basler FDP-Grossrat.

Als Buess die Frage nach der Finanzierbarkeit stellte, fügte Urgese hinzu, dass die SRG mehrfach verhindert habe, dass sich private Sender auf dem Schweizer Markt durchsetzen konnten. So habe beispielsweise Radio Viva nicht überlebt, weil die SRG mit Virus einen Konkurrenzsender gegründet habe.

Solidarität wem gegenüber?

Demgegenüber betonten die Initiativgegner, die Schweiz sei schlicht zu klein, um alle Informationen rentabel zur Verfügung zu stellen – selbst, wenn ein Bedürfnis danach bestünde. Dürr betonte, dass bei einer Annahme, die Swissness weg-falle: «Es ist ja schön, wenn es ein Revival des Lokaljournalismus geben sollte, aber Telebasel wird das Puschlav nicht bedienen.» Die SRG habe dagegen einen nationalen Auftrag, genau das zu tun. «200 Franken Billag-Gebühren würden für die Deutschschweiz reichen, aber wir geben 43 Prozent an andere Landesteile ab», hielt der Vizepräsident der SRG Region Basel fest. «Wir müssen schonend mit der Solidarität umgehen», meinte dazu Urgese und wies daraufhin, dass es für private Medienunternehmen problematisch sei, wenn die SRG gratis Inhalte im Internet anböte.

Jansen betitelte die Initiative dagegen als «antifreiheitlich»: «Es braucht die Medien als vierte Gewalt im Land. Jeder soll sich neutral informieren und selbst eine Meinung bilden können.» Somit handle es sich auch nicht um «Zwangsgebühren». Dem widersprach Burgherr, der kritisierte, das Geld werde verschwendet. «Ich würde auch gerne vieles ändern, aber wenn es bei einem Haus zieht, fackelt man auch nicht das ganze Gebäude ab, sondern repariert das Dach», so Jansen. Somit sei eine Abschaffung der Billag-Gebühren keine Lösung.

Am Schluss der Diskussion konnte das Publikum Fragen stellen. Eine Dame wollte wissen, was sie denn bei einer Annahme künftig ein Rundum-Fernsehpaket mit Infos, Sport, sowie ein wenig Unterhaltung und Sport kosten würde. «Wir haben keinen Businessmodell kalkuliert», antwortete Urgese: «Es wird von Ihrem Konsumverhalten abhängen. Wenn Sie die ganze Palette schauen wollen, welche die SRG heute anbietet, werden Sie wohl in Zukunft mehr zahlen müssen.»

Kommentar

Wirklich schade

Von Sabine Knosala*



«Stell dir vor, es ist Podiumsdiskussion, und keiner geht hin», ging mir ein bekanntes Zitat in abgewandelter

Form durch den Kopf, als ich vorletzten Donnerstag kurz vor 19.30 Uhr die Rheinpark-Aula betrat, um über die Podiumsdiskussion zur No-Billag-Initiative und zu «YeSRG» zu berichten.

Eine eingeschworene Gemeinschaft von etwa 25 Personen sass auf den wenigen Stuhlreihen im vorderen Teil des Saals – also nur fünf Mal mehr, als auf dem Podium Platz genommen hatten. Der Tisch für die Medien war verwaist. Vertretende der grossen Tageszeitungen? Fehl-anzeige. «Nehmen Sie doch in der ersten Reihe beim Publikum Platz. Es ist obnehin alles frei», riet mir der Moderator.

Dabei war das Podium von der SP Birsfelden perfekt organisiert worden: Sowohl die Pro- wie auch die Contra-Seite war durch zwei hochkarätige Redner und Rednerinnen vertreten. Journalist Urs Buess führte gekonnt durch die Diskussion. Durchhänger gab es nie, verbale Entgleisungen auch nicht. Am Schluss konnte das Publikum Fragen stellen, und pünktlich um 21 Uhr war das Podium vorbei. Kurz gesagt: Ein gelungener Abend, an dem man in sehr kurzer Zeit sehr viel zum Thema erfuhr.

Wirklich schade, wurde das von der Bevölkerung und den grossen Medien nicht mehr geschätzt. Es wäre eine tolle Chance gewesen, sich quasi vor der Haustür, aus erster Hand sowie über Partei- und Kantonsgrenzen hinweg über die No-Billag-Initiative zu informieren. Dementsprechend kann ich nur sagen: Alle, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst!

*Redaktorin Birsfelder Anzeiger



Mehr als nur ein Ort zum Lernen

DEUTSCH für den Alltag



INDIVIDUELLES LERNEN MIT SYSTEM

- Kursbeginn **jederzeit möglich**
 - Stundenpläne **nach Wunsch**
 - **Intensiv** und **Easy** Kurse alle **Lernstufen**
- Vorbereitung auf **telc** und **Goethe Prüfungen**

SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION **GRATIS***

ANMELDUNG ► **ARCADIA Bildungscampus AG**

Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41 · E info@arcadia-bildungscampus.ch

*Angebot gültig bis 31.3.2018

www.arcadia-bildungscampus.ch



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch

Inserate sind **GOLD** wert



Minerva Kindergarten und Primarstufe

Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)

Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

An der Missionsstrasse 36 in Basel vermieten wir per 1. Juli 2018, 18 moderne, grosszügige 2.5- bis 4.5-Zimmer Mietwohnungen.

www.maienhof.ch
061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach 1 4009 Basel | www.trimag.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacketen und zahlen dafür bis zu **5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

- Grafisches Service-Zentrum
- EDV
- Restaurant Albatros
- kreativAtelier
- Treuhand
- Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1347



Birsfelder Anzeiger

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

K_1346

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Birsfelder
Anzeiger

Nebenberuflich BS BE LU ZH



Ausbildung zum Coach/Berater HEB

7 Module, EduQua zertifiziert

Geeignet u.a. für beratende, kommunikative, soziale Tätigkeit, HR Bereich, eigene Praxis

www-heb-fachschule.ch ☎ 061 482 06 07

Leserbriefe

«Teilentignung» in Birsfelden

Drohende Enteignungen sind der Kummer von Land- und Liegenschaftseigentümern. Doch zugunsten von wirklich grossen gesellschaftlichen Interessen sind sie legitim, wenn nämlich keine alternative Lösung zur Verfügung steht. In Birsfelden besteht ein grosses Interesse an der Ausschöpfung der Baulandreserven.

Nun soll eine Bauzonenänderung im Scheuerrainquartier den Bau von schönen sonnigen Wohnungen ermöglichen. Der geplante fünfstöckige Neubau auf dem Kesttenholz-Areal wird aber den Häusern auf der Gegenseite der Rheinfelderstrasse die Sonne nehmen und lange Schatten werfen. Zudem wird er den Anwohnern mehr Verkehr bringen, denn im Erdgeschoss soll eine grosse Tankstelle und ein Shop entstehen, dessen Kunden, die meisten ortsfremd, alle mit dem Auto kommen werden. Beides wird den Wert der anderen Liegenschaften mindern.

Dafür besteht ein Schadenersatzanspruch. Es kann ja nicht sein, dass die Interessen eines Grossinvestors in unserer Gemeinde mehr zählen als die der Anwohner, die schon seit Langem von der Verkehrsflut geplagt werden.

Das Bauvorhaben in der jetzigen Form ist deshalb inakzeptabel, mindestens muss auf den Tankstellenshop verzichtet werden, um damit der Zunahme des Verkehrs

entgegenzuwirken. Alternativen dafür stehen durchaus zu Verfügung, suchen doch genügend Handwerksbetriebe grössere und modernere Werkstätten. *Patrik Lammer*

Am 4. März Ja zum Quartierplan

Wer im Vorfeld zur Abstimmung an der Gemeindeversammlung über den Quartierplan Rheinfelder-/Wartenbergstrasse die Luftaufnahme des Ist-Zustands (alles grau, da Werkstatt- und Parkplatznutzung) mit den Bildern der geplanten Überbauung der Parzelle 707 verglichen hat, sieht eine deutliche Aufwertung, insbesondere durch die Entstehung einer neuen Grünfläche auf Seite des Scheuerrain-schulhauses.

Die neu entstehenden Wohnungen angut erschlüssener Lage sollen zu erschwinglichen Preisen vermietet werden, und der Neubau schafft den dringend benötigten Platz für einen Kindergarten.

Der Quartierplan hat alles in allem mehr Vor- als Nachteile, weshalb ich am 4. März Ja zum Quartierplan stimmen werde.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Besser ist nicht einfach gut

170 Quadratmeter, also 13 auf 13 Meter, sollen bei der Überbauung des Quartierplans Wartenberg-/Rheinfelderstrasse für die Kinder des Kindergartens zur Verfügung stehen. Diese Fläche liegt deutlich unter den Empfehlungen in den Richtlinien für den Aussenbereich von Kindergärten.

Aber leider liegt bei dieser neuen Überbauung nicht mehr drin, sonst haben die Bewohnenden überhaupt keine Grünfläche mehr zur Verfügung, denn die Kindergartenfläche macht den Löwenanteil der geplanten Grünfläche aus. Da aber überwiegend Zweieinhalb-Zimmerwohnungen geplant sind, spielt das offensichtlich keine Rolle. Weder die Wohnungen noch der Aussenraum zielen auf die Anwerbung neuer Familien ab.

Ein Viertel der ausgewiesenen Grünfläche liegt auf der Dachfläche des Sockelgeschosses. Diese Fläche steht weder Kindern als Wohn- noch zum Beispiel Igel als Lebensraum zur Verfügung.

Der Grossteil der übrigen Grünfläche kann nicht wirklich bepflanzt werden, weil er zugleich Notzufahrt und Stellfläche für Rettungsfahrzeuge ist. Wo sollen hier die «kronenbildenden Hochstämme» hin? Dass die Gemeinde keine

kinder- und naturfreundlichere Überbauung wollte, ist schlicht nicht nachvollziehbar.

Mit der Ablehnung des Quartierplans am 4. März kann eine neue Planung mit Einbezug von Kinderanliegen und ökologischen Überlegungen angegangen werden.

Heiner Lenzin

Ein Ja zu neuem Wohn- und Schulraum

Mit Ihrem Ja zum neuen Quartierplan wird das bisherige, eher düster wirkende Werkstatt-Areal an der Ecke Rheinfelder-/Wartenbergstrasse von einladend wirkendem Wohnraum zu durchaus günstigen Mietpreisen abgelöst.

Die Neuüberbauung reiht sich also in das schöne Wohngebiet gut ein und bietet erst noch Raum für Grünfläche und Raum für den nötigen neuen Gemeinde-Kindergarten. Dieser Kindergarten kann damit idealerweise beim Scheuerrain-Schulhaus, ganz verkehrsgeschützt und angrenzend an die neue Grünfläche, platziert werden.

Ihr Ja bedeutet also mehr Wohnraum und die gute Platzierung des neuen Kindergartens im Schulbereich Scheuerrain. Allein schon diese Zugewinne für das Scheuerrain- und Hardhügel-Quartier, aber auch für die Gesamtgemeinde, erklären sicher die vorausgegangenen klaren Zustimmungen von Gemeindeversammlung, Gemeindegemeinschaft, Baukommission und des Gesamtgemeinderates zum neuen Quartierplan. Alle profitieren also von Ihrem Ja am 4. März.

Kurt Hollenstein

Kolumne

Die Quotenfrau

Von Martina Tanglay*



Das Geheimnis ist gelüftet, hier spricht die neue Quotenfrau. Denn das bin ich nun, die einzige Frau unter sieben schreibenden Männern.

Und genau das ist es jetzt auch, was mich beschäftigt. Was wird von mir als einziger Frau erwartet? Mehr Gefühl? Das möchte ich jetzt den Herren der Schöpfung in keiner Weise absprechen, denn wer schon einmal einen Roman von Nicholas Sparks gelesen hat, kann sich eigentlich nichts Schwülstigeres vorstellen als genau seine Werke. Oder ist der Name ein Pseudonym und dahinter verbirgt sich eine schreibende Frau, die sich aus marketingtechnischen Gründen als Mann ausgibt, damit sich ihre Werke besser verkaufen? Möglich, wer weiss das heutzutage schon.

Also, was genau soll der Unterschied sein zwischen typisch Mann und typisch Frau? Daran haben sich schon viele die Zähne ausgebissen und sind zu den unterschiedlichsten Ergebnissen gekommen. Die Frage wäre jetzt natürlich, wie ernst würde eine Kolumne über Autos, Fussball oder Bier aus meiner Feder genommen? Soll ich lieber über Schuhe, Parfum oder Kinder schreiben? Ich kenne einige Männer, die mehr und teurere Schuhe im Schrank haben als ich. Auch Parfum ist keine Frauendomäne mehr, denn inzwischen ist die Herrenabteilung in den Parfümerien fast genauso gross wie die der Damen. Ausserdem gibt es den Trend der Unisex-Düfte, also solche, die beide Geschlechter gleich gut duften lassen. Sie sehen also, diese typischen Geschlechterzuordnungen werden zunehmend schwieriger, ob man dazu jetzt «Gott sei dank» oder «schade» sagen mag.

Da ich jetzt aber wieder zwei Monate Zeit habe, um mir Gedanken über die nächste Kolumne zu machen, komme ich vielleicht noch rechtzeitig zu einer Erkenntnis.

**schreibt neu Kolumnen für den Birsfelder Anzeiger.*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word oder als Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Weniger ist mehr!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

* Gültig bis 31.3.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



-minu
Frikadellen sind out
 120 Seiten/CHF 24.80
 ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
 320 Seiten/CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2230-0



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
 432 Seiten/CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2227-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Top 5 Belletristik

1. **Arno Camenisch**
 [5] Der letzte Schnee
 Roman | Engeler Verlag
2. **Bernhard Schlink**
 [3] Olga
 Roman | Diogenes Verlag
3. **Jojo Moyes**
 [-] Mein Herz in zwei Welten
 Roman | Wunderlich Verlag
4. **Haruki Murakami**
 [-] Die Ermordung des Commendatore – Band 1
 Roman | DuMont Verlag
5. **Paolo Cognetti**
 [-] Acht Berge
 Roman | DVA



Top 5 Sachbuch

1. **Karl Martin Tanner**
 [-] Emanuel Büchels Kanton
 Basel um 1750
 Regionales | Verlag des Kantons Basel-Landschaft
2. **RuthENZler Denzler, Edgar Schuler**
 [-] Krisen erfolgreich bewältigen
 Management | Springer Verlag
3. **Alfred Schlienger**
 [-] Forever Young – Junges Theater zwischen Traum und Revolte
 Kultur | CMV
4. **Anita Fetz**
 [-] my baasel. Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
 Stadtführer | Xanthippe Verlag
5. **Rolf Dobelli**
 [5] Die Kunst des guten Lebens
 Philosophie | Piper Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Khatia Buniatishvili**
 [1] Motherland
 Klassik | Sony
2. **Neujahrskonzert 2018**
 [2] Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti
 Klassik | Sony
3. **The Greatest Showman**
 [-] Original Motion Picture Soundtrack
 Warner
4. **Mark Forster**
 [-] Tape – Kogong Edition
 Pop | Sony
5. **Till Brönner & Dieter Ilg**
 [-] Nightfall
 Jazz | Sony



Top 5 DVD

1. **Ein Sack voll Murmeln**
 [-] Christian Clavier, Kev Adams
 Spielfilm | Ascot Elite
2. **Wilder**
 [3] Sarah Spale, Marcus Signer
 Serie | Impuls
3. **Kedi – Von Katzen und Menschen**
 [1] Ceyda Torun (Reg.)
 Dokumentarfilm | Rainbow Video
4. **Emil 19 – Emil für Kids**
 [4] Schweizer Dialekt und Hochdeutsch
 Sketche | Edition E
5. **Neujahrskonzert 2018**
 [-] Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti
 Liveaufnahme | Sony



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Evangelisch-reformierte Kirche

Gemeinde-Essen am Samstag

Bereits steht das zweite Gemeinde-Essen dieses Jahres auf dem Programm. Morgen Samstag, 10. Februar, gibt es ab 11.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus die beliebten Älplermakronen, danach Kaffee und Kuchen.

Der Erlös ist für Schulprojekte von Brot für alle und Heks in Haiti bestimmt. Wir freuen uns über Kuchen- und Dessertspenden und danken herzlich dafür.

*Pfarrer Peter Dietz
für die Gruppe weltweite Kirche*

Seniorenferien in Adelboden

Zu Seniorenferien in der Bergwelt rund um Adelboden laden wir vom 7. bis 13. Juli ein. Wir werden im Hotel Hari zu Gast sein. Ein Wellnessbereich steht uns dort zur Ver-

fügung. Das Ortszentrum ist fussläufig auf ebener Strecke auch für Personen mit eingeschränkter Gehfähigkeit (mit Rollator) zu erreichen. Mit diversen Bergbahnen kommen wir mitten in die Bergwelt auf über 2000 Metern Höhe. Spaziergänge auf den Hochebenen können individuell gestaltet werden (zum Beispiel auf der Engstligenalp). Wir werden eine Besichtigung und Führung im Tropenhaus in Frutigen erleben.

Die Reise kostet 990 Franken. Darin enthalten sind:

- An- und Abreise mit Car,
- Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Halbpension mit abendlichem Vier-Gänge-Menü (Zuschlag für ein Einzelzimmer 100 Franken),
- Bergbahnenpass,
- Nutzung des Wellnessbereiches im Hotel,
- Fahrt zum Tropenhaus Frutigen inklusive Führung.

Grundsätzlich ist das Angebot auch für Personen von ausserhalb unse-

rer Kirchgemeinde offen. Ihre Anmeldung erbitten wir bis 28. Februar. Flyer dafür liegen im Kirchgemeindehaus und in der Kirche aus. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unseren Internetseiten: www.ref-birsfelden.ch

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Ökumene

Gutes tun mit «Join my Challenge»

BA. Wir alle nehmen uns immer wieder Dinge wie «In diesem Jahr höre ich auf zu rauchen» oder «in der Fastenzeit verzichte ich auf Kaffee und Alkohol». Doch wir wissen auch, dass so eine Veränderung nicht einfach ist. Gleichzeitig leiden noch immer 815 Millionen Menschen auf der Welt Hunger. Ein unvorstellbares Leid, gegen das die Organisationen Brot für alle und Fastenopfer etwas tun möchten.

Mit der Aktion «Join my Challenge» werden diese beiden Herausforderungen verbunden. Es funktioniert ganz einfach: Du erstellst eine Challenge, die eine persönliche Herausforderung für dich darstellt. Informiere Freunde und Bekannte, damit sie dich in deinem Vorhaben mit einer Spende unterstützen. Schreibe ihnen über Social Media, Mail oder WhatsApp und mach auf deine Challenge aufmerksam. Halte deine Unterstützer auf dem Laufenden, indem du Updates zu deinem Fortschritt postest. Motiviere deine Freunde, auch eigene Challenges zu starten. Der Betrag, den du mit deinem Engagement sammelst, wird für Projekte für das Recht auf Nahrung gespendet. Damit hilfst du ganz konkret – zum Beispiel in Guatemala, damit ländliche Gemeinschaften dort Zugang zu fruchtbarem Land erhalten, auf dem sie Mais und Gemüse für ihre Familien anbauen können.

www.join-my-challenge.ch

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 10. Feb.: 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH, Menü: «Älplermakronen», Kaffee und Kuchen.

So, 11. Feb.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* ökumenisches Institut Bossey.

Di, 13. Feb.: 9.25 h: Wandergruppe, «Auf unbekanntem Pfaden nach Herznach», Treffpunkt: Schalterhalle SBB, Anmeldung bis Freitag, 9. Februar, Auskunft: A. Zurflüh, Tel. 061 421 56 16.

Mi, 14. Feb.: 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 18. Feb.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler, *Kollekte:* Heks 1. *Amtswoche:* Pfarrer Reiner Jansen

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 11. Feb.: 9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 12. Feb.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 14. Feb. – Aschermittwoch: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier und Ascheausteilung.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 11. Feb.: 9.30 h: Gebet (Pfarrhaus).

10 h: Gottesdienst (Urs Eschbach), anschliessend Kirchenkaffee, parallel: Kolibri.

Di, 13. Feb.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

Heilsarmee

Fr, 9. Feb.: 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 11. Feb.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst mit Kanzeltausch, KiHo, Heils-Kaffi.

Di, 13. Feb.: 14.30 h: Frauengruppe.

Do, 15. Feb.: 19.30 h: Männertreff.

Fr, 16. Feb.: 18 h: Beginn 24-h-Gebet. 19 h: Korpsleitungsrat, Gebet und Austausch.

So, 18. Feb.: 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, Beginn Teilen & Beten, KiHo.

Weitere Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 11. Feb.: 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Mi, 14. Feb.: 12 h: Mittagstisch.

Do, 15. Feb.: 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 18. Feb.: 10 h: Gottesdienst.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Evangelisch-reformierte Kirche

Russischer Chor zu Gast

Am 28. Januar war der russische Chor «Voskresenije» in der reformierten Kirche Birsfelden zu Gast. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass das russische Vokalensemble im Laufe seiner jährlichen Tournee nach Birsfelden kommt. In diesem Jahr gabes neben neuen Stimmen auch ein neues Programm, mit dem die Künstlerinnen und Künstler die ganze Bandbreite ihrer wunderschönen Stimmen zum Ausdruck bringen konnten.

Das Konzert war nur der erste Teil eines Abends mit vielen neuen Begegnungen: Ein Nachtessen mit den Chormitgliedern schloss sich an. Alle Personen, die 2017 neu nach Birsfelden gezogen sind, hatten wir ebenfalls zu diesem Nachtessen eingeladen. Erstmals übernachteten einige Chormitglieder bei Gastfamilien in Birsfelden. Na-

türlich waren auch die Gastgeberinnen beim Nachtessen dabei. So waren insgesamt über 30 Personen im Kirchgemeindehaus zusammen. Der Chor sang noch zwei Lieder an den Tischen. Gastgebende, Neuzuzüger und Chormitglieder kamen ins Gespräch. Schliesslich spielten Neuzuzüger und zwei Damen aus dem Chor noch am Tischkicker.

Am gleichen Abend wurde der Termin für das Konzert im nächsten Jahr vereinbart. Alle, die 2018 nach Birsfelden ziehen, erhalten eine Einladung zum Konzert mit dem «Voskresenije»-Chor und anschliessendem Nachtessen. Die Chormitglieder haben bereits ihren Wunsch für das Menü bei uns deponiert. Sicher finden sich nach diesen guten Begegnungen auch Gastfamilien für die Beherbergung des Chores.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon



Stimmgewaltiger Auftritt: Der russische Chor «Voskresenije» gab in der reformierten Kirche ein neues Programm zum Besten.

Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Ein Trainerwechsel soll mehr Ruhe in den Verein bringen

Nach der Niederlage gegen Schaffhausen beschlossen der TV Birsfelden und Chefcoach Thomas Reichmuth die Trennung.

Von Alan Heckel

Wie schon zu Rückrundenbeginn gegen Solothurn (24:26) musste der TV Birsfelden auch am letzten Samstag gegen die Espoirs von Kadetten Schaffhausen im Freien Gymnasium Basel antreten. Wie gegen Solothurn zeigten die Hafenstädter eine ansprechende Leistung, mussten aber wieder als Verlierer vom Feld.

Andere Ausgangslage

So weit, so «normal». Deshalb überraschte am Dienstagmorgen die Mitteilung auf der Vereinshomepage, dass sich der Verein und Trainer Thomas Reichmuth «in gegenseitigem Einvernehmen» getrennt hatten. Zwar liegen die Birsfelder auf Rang 10 und stecken mitten im Abstiegskampf. Doch kennt man die Situation aus den vorherigen Saisons, in denen man stets bewiesen hatte, dass man in der Lage ist, die «wichtigen» Spiele (gegen direkte Konkurrenten) zu gewinnen.

Auch Marc Schreier bestätigt, dass es die Resultate oder die aktu-



Vergangenheit: Thomas Reichmuth ist nicht mehr Trainer des TV Birsfelden. Foto Archiv BA

elle Tabellenlage allein waren, die zu diesem Entscheid geführt haben. Allerdings hält der TVB-Sportchef den Vergleich mit den vergangenen Spielzeiten nicht für ganz angebracht. «In diese Saison sind wir mit zwei starken Ausländern (Mads-Boie Thomsen und Péter Schmid, die Red.) gestartet. Unser Kader ist heute klar stärker, die Ausgangslage war eine andere.»

Mit der Trennung von Reichmuth erhofft sich der Verein «mehr Ruhe», wie es Schreier formuliert. Ohne Interneta zu verraten, lässt der Sportchef durchblicken, dass hinter den Kulissen einige Unruhe herrschte, auch aufgrund des Hallenbrandes und den damit verbundenen eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass Thomas Reichmuth ein wichtiger Faktor beim Aufstieg und

Wachstum des TVB war. «Aufgrund dessen hat er sich wohl auch selbst zu viel Druck aufgebürdet», glaubt Schreier und sagt: «Wir kamen zum Schluss, dass eine Veränderung der Gesamtsituation her muss.»

Nun soll ein neues Gesicht mit etwas mehr Distanz, aber der gleichen Leidenschaft das Team wieder auf Klassenerhalt-Kurs bringen. Neben der handballerischen Fachkompetenz nennt Marc Schreier folgende Attribute, die Reichmuths Nachfolger mitbringen soll: «Er muss in unser familiäres Umfeld passen und unser junges Team mitreissen und die Spieler weiterentwickeln können. Sozialkompetenz und ausbilderische Fähigkeiten sind sehr wichtig.»

Morf übernimmt

Bis ein Trainer, der diesem Profil entspricht, gefunden ist, übernimmt der langjährige TVB-Spieler und derzeitige HSG-Nordwest-U17-Elite-Trainer Ramon Morf interimistisch das Amt. Assistent wird er von Reichmuths bisheriger rechter Hand, Christian Meier. Erster Prüfstein wird morgen Samstag, 10. Februar, der TV Möhlin sein (17 Uhr, Steinli).

Morf ist allerdings auch Trainer im Regionalen Leistungszentrum und bei der Regionalauswahl – sein Terminkalender ist entsprechend gefüllt. «Sein Commitment gilt

dem Nachwuchs, dennoch hat er sich sofort bereit erklärt, dem Verein zu helfen», freut sich der TVB-Sportchef und hofft, dass Morf im Nachwuchsbereich entlastet werden kann. Denn noch ist ein Reichmuth-Nachfolger nicht gefunden. Die Tatsache, dass es mitten in der Saison schwieriger ist, einen Trainer zu finden, und der beschränkte finanzielle Spielraum der Birsfelder könnten durchaus zur Folge haben, dass das Duo Morf/Meier auch nach dem Möhlin-Match an der Linie stehen wird.

Die Trainersuche läuft aber auf Hochtouren, bestätigt Marc Schreier. Mit den ersten Namen haben sich Präsident Dieter Oberli, der Technische Leiter Christoph Wesp sowie Morf und Schreier bereits beschäftigt. «Der Prozess ist in vollem Gange», so der Sportchef.

Telegramm

TV Birsfelden – SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen 26:28 (14:12)
Freies Gymnasium, Basel. – 160 Zuschauer. – SR Meier, Henning. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 3-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen.

Birsfelden: Kühner, Grazioli; Buob (2), Butt (1), Heinis, Kähr (1), Müller (2), Oberli (1), Reichmuth (1), Sala (7), Schmid (8), Spänhauer (1), Stähelin, Thomsen (2).

– Promotion –

Gächter's Gesundheitstipp

Unbeschwerte Wechseljahre ...



Die Wechseljahre sind eine Zeit des Umbruchs. Sie kennzeichnen den Beginn eines neuen Abschnitts im Leben der Frau. Umgangssprachlich wird dieser Lebensabschnitt deshalb auch Abänderung genannt.

Was geschieht während den Wechseljahren?

Während den Wechseljahren beginnt sich der weibliche Hormon-

haushalt zu verändern: Die Produktion von Östrogen geht zurück und der Monatszyklus wird unregelmässig. Diese Phase des Klimakteriums wird auch als Prämenopause bezeichnet und beginnt etwa zwei bis drei Jahre vor der Menopause. Unter Menopause versteht man den Zeitpunkt der letzten Regelblutung. Wann sie eingetreten ist, kann erst rückblickend festgestellt werden, nachdem die Regelblutung für mindestens zwölf Monate ausbleibt. Das Menopausalalter liegt im Allgemeinen zwischen 45 und 55 Jahren.

Nicht jede Frau empfindet die Wechseljahre als unangenehm. Studien zeigen jedoch, dass ca.

80% der Frauen an einer ganzen Bandbreite leichter bis starker Beschwerden leiden.

Zu den möglichen Beschwerden gehören zum Beispiel Hitzewallungen, Schweissausbrüche, Scheidentrockenheit, trockene Augen, Stimmungsschwankungen und Schlafstörungen.

Was hilft gegen Wechseljahresbeschwerden?

Im reichen Schatz der Natur gibt es eine Pflanze, die gegen die typischen Beschwerden der Wechseljahre hilft. Der Extrakt der **Traubensilberkerze** (Cimicifuga racemosa) lindert Symptome wie Hitzewallungen, Schweissausbrüche, Nervosität oder Stimmungsschwankungen.

Medikamente aus Traubensilberkerze können eine Alternative zur Hormonersatztherapie sein. Auch **Schüssler-salze** können bei lästigen Wechseljahrsbeschwerden hilfreich sein. Wir empfehlen die Kombination der Salze Nr. 3, Nr.5, Nr. 7 und Nr. 8.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Basketball NLA

Das Erreichen der Playoffs ist für die Starwings wieder realistisch

Das Team von Roland Pavloski gewinnt das Deutschschweizer Derby in Winterthur souverän mit 100:78 (51:35).

Von Georges Küng

Auf dem Papier hat der BC Winterthur, der in seiner 3. NLA-Saison steht und notabene der einzige Basket-Verein der Schweiz ist, der sowohl bei den Männern wie auch Frauen im Oberhaus vertreten ist, ein Kader von 16 Mann. Aber aus diversen Gründen standen gegen die «Wings» die Hälfte der Akteure nicht zur Verfügung – darunter fehlte gleich das US-Profi-Trio und mit Nikola Stevanovic und Kevin Madiamba zwei bestandene NLA-Akteure, die mit den drei «Amis» das Stammquintett bilden.

Comeback von Babic

Somit war klar, dass mit allergrösster Wahrscheinlichkeit der Sieger nur Starwings heissen konnte. Jener Verein, der – im Gegensatz zu den Rivalen – immer an seinen Profispielern festhält (seit 13 Jahren üb-

rigens) und heuer durch eine Verletzungsmisere heimgesucht wurde, die seinesgleichen sucht. Aber mit Freude konnte man konstatieren, dass Spielmacher Petar Babic (32) nach seiner schweren Bänderverletzung aus dem Massagno-Spiel (am 30. Dezember 2017) ein Comeback wagen wollte. Der Kroatie kam als 7. Mann zum Einsatz – und was er zeigte, war «grosses Kino». Acht Assists, 20 Punkte und eine Aura und Übersicht, die sofort erkennen liess, warum Babic einst auch international auf höchstem Niveau gespielt hatte.

Nemanja Calasan (34) holte sich 17 (!) Rebounds (davon sieben in der Offensive) und bewies, dass er seit Saisonbeginn auf konstant hohem Niveau spielt. Einzig bei den Freiwürfen (einer von vier) hat der Serbe viel Luft nach oben. Topscorer der Partie war Allyn Hess, der weiterhin seine Schutzmaske (nach seinem Nasenbeinbruch) tragen muss. Und dies wohl noch einen Monat lang. Vier von sechs Drei-Punkte-Würfen, teils aus sieben und mehr Metern, des Amerikaners fanden den Weg in den Korb. Eine grandiose Quote!

Auch Alexis Herrmann konnte nach seiner schweren Gehirner-

schütterung wieder die ersten Minuten spielen. Noch vorsichtig und ein wenig «unsicher», aber engagiert wie eh und je. Der Jurassier ist, gerade in der Defensive, ein wichtiger Faktor. Und weil die Dominanz der Gäste frappant war (zeitweise betrug der Vorsprung 27 Punkte), konnte Starwings-Cheftrainer Roland Pavloski allen zehn Kaderspielern genügend Einsatzminuten geben.

Tutonda fällt wieder aus

Aber den obligaten Wermutstropfen gab es doch noch: Brunelle Tutonda, seit Saisonbeginn durch Blessuren, Beschwerden und Verletzungen handicapiert, zog sich eine Fussverletzung (und wohl Bänderrisse) zu. Für den Romand dürfte dies einen wochen- bis monatelangen Ausfall bedeuten. «Es ist wie verhext; kein Spiel, das uns nicht einen Verletzten bringt», lamentierte Pavloski zu Recht. Denn Tutonda ist der mit Abstand explosivste Akteur und mit seiner Dynamik für den Gegner ein konstanter Unruheherd.

Dass die «Wings» nicht mit letzter Konsequenz verteidigten, zeigten die bloss acht Fouls, welche die Birsfelder begingen. Und manchmal war zu viel Schlendrian im

Spiel, denn «Winti» kam im 3. Viertel einmal auf sieben Punkte heran. Drei Minuten später waren es aber wieder plus 20 für die Gelbblauen aus Birsfelden.

Noch einmal in Muttenz

Seit einer Woche können die Starwings (und auch der TV Birsfelden) wieder in der Sporthalle trainieren. Weil aber die Resultattafel respektive die Elektronik noch nicht läuft, findet die Schlüsselpartie gegen Riviera Vevey (den Tabellenletzten mit nur zwei Punkten), morgen Samstag, 10. Februar, nochmals in der «Fremde», in der Kriegackerhalle in Muttenz statt. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr.

Telegramm

BC Winterthur – Starwings 78:100 (35:51)

Rennweg. – 215 Zuschauer. – SR Novakovic/Sani/Chalbi.

Starwings: Kostic (11), Verga (7), Hess (25), Calasan (20), Schoo (11); Babic (20), Tutonda (2), Devcic, Herrmann (4), Pavlovic.

Bemerkungen: Starwings ohne Streich (krank). – 18. Tutonda mit einer Fuss- und Bänderverletzung ausgeschieden.

Darts Liga B

Nelson Tigers gewinnen den Ligafinal

Die Birsfelder setzen sich in Zofingen gegen die Konkurrenz durch.

Von Freitag bis Sonntag fand erstmals der Ligafinal in der MZH in Zofingen statt. Insgesamt 119 Teams aus der ganzen Schweiz, verteilt auf die Ligen A (32), B (37) und C (50), waren mit von der Partie. In der Liga B am Start waren auch die Nelson Tigers aus Birsfelden, die einen starken Auftritt zeigten. «Wir haben gut zugemacht und gut runtergespielt. Alle von uns haben starke Leistungen gezeigt», fand Kevin Pfulg, der mit Robert Schöni die «Birsfelder Fraktion» im Team bildete. Die weiteren Mitglieder Alexander Tröbs, Christian Kahli, Uwe Bühler und Robert Eichhorn sind aus Deutschland.

Die Tigers setzten sich am Freitag in einer und am Samstag in zwei Vierergruppen durch. Am Sonntag waren somit nur noch sechs Punkte nötig, um den Gesamtsieg zu holen.



Erfolgreiche Nelson Tigers: Uwe Bühler, Robert Eichhorn, Alexander Fröbs, Christian Kahli, Kevin Pfulg und Robert Schöni freuen sich über den Sieg.

Fotos zVg Nelson Tigers



Stolz: Kevin Pfulg wollte den Pokal gar nicht mehr aus den Händen geben.

Die Punktevorgabe verfehlten die Birsfelder, doch zum Titel reichte es trotzdem. «Unsere Konkurrenz konnte ebenfalls nicht alle Spiele

gewinnen», erklärte Pfulg, der im Anschluss mit seinen Teamkameraden den Pokal in Empfang nehmen durfte.

Die Trophäe dürfen die Nelson Tigers übrigens behalten. «Das gute Stück kommt zu uns ins Clubhaus», freute sich Kevin Pfulg. Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2018



Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon 061 311 10 40
7 bis 12.30 Uhr
(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:
Tel. 079 173 01 40
E-Mail: muetterberatung@
spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:
Mo 8–9 Uhr
Di 17–18 Uhr
Fr 8–9 Uhr

Beratungstage:
Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)
Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr freie
Sprechstunde (ausser Schulferien) im
Fabzja, Familien- und Begegnungszentrum
für Jung und Alt, im Birspark 2,
Parterre, Schulstrasse 35, Birsfelden

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018 der Gemeinde

- **Samstag, 17. Februar**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 19. Februar**
Basler Fasnacht/Morgestraich
- **Dienstag, 20. Februar**
Basler Fasnacht/Kinderfasnacht
- **Mittwoch, 21. Februar**
Basler Fasnacht/Cortège
- **Mittwoch, 28. Februar**
Papiersammlung

Öffnungszeiten über die Fasnacht

Während der bevorstehenden Fas-
nachtstage ist die Gemeindever-
waltung gemäss untenstehender
Tabelle geöffnet. Wir wünschen der
Bevölkerung eine tolle Birsfelder

Fasnacht und drey wunderscheeni
Dääg mit Morgestraich, Cortège,
Guggezyschtig und Gässle an der
Basler Fasnacht.

Ihre Gemeindeverwaltung

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag	geschlossen	geschlossen	9–11	—
Dienstag	geschlossen	geschlossen	9–11	14–16
Mittwoch	7.30–11	geschlossen	—	—



GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführ-
tes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben
für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Wir suchen für die **Abteilung Soziales per sofort oder nach Verein-
barung**

eine/n Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter FH/HFS (80%)

Die Abteilung Soziales ist zuständig für die Ausrichtung der gesetzli-
chen Sozialhilfe, die freiwillige Sozialberatung, das Asylwesen sowie
für das Führen von Erwachsenenschutzmandaten.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Abklärung des Anspruches auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe
- Führen von Sozialhilfefällen im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe
- Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutz-
behörde
- Führen von Mandaten im Erwachsenenschutzrecht
- Sozialberatung auf freiwilliger Basis und Weitervermittlung an
Beratungs- und Fachstellen

Sie verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit (FH/HFS) und
sind motiviert, Ihre Erfahrungen und Kompetenzen im Rahmen der
gesetzlichen Sozialhilfe sowie im Erwachsenenschutzrecht einzubringen.
Von Vorteil sind Berufserfahrung und Kenntnisse im Sozialversi-
cherungsbereich. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit erwarten wir eine
selbstständige Arbeitsweise, Belastbarkeit sowie eine hohe Entwick-
lungsbereitschaft. Sie sollten gerne im Team arbeiten und mit komple-
xen Situationen umgehen können.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynami-
schen und spannenden Arbeitsfeld mit Möglichkeiten zu fachspezifi-
schen Fort- und Weiterbildungen. Es erwartet Sie ein motiviertes und
engagiertes Team. Eine fundierte Einarbeitung wird durch eine Bez-
zugsperson gewährleistet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche
Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen sowie aktuellem Foto
bis 4. März 2018 an die Gemeindeverwaltung Birsfelden, Personal-
dienst, Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden, oder an gemeindeverwaltung@
birsfelden.bl.ch.

Für weitere Auskünfte über diese anspruchsvolle Tätigkeit steht Ihnen
Monika Wirthner Altermatt, Abteilungsleiterin Soziales, Telefon 061
317 33 61, gerne zur Verfügung.

Verkehrsbehinderungen während der Birsfelder Fasnacht

Am Samstag, 17. Februar, fin-
det in Birsfelden der Fasnachts-
umzug statt. Deshalb kommt es
am Nachmittag zur zeitweiligen
Sperrung der Hauptstrasse und
einer Verkehrsleitung. Wäh-
rend des Umzuges verkehren
Busse als Tramersatz der Lin-
ie 3. Es ist mit Behinderungen
zu rechnen.

Damit der Birsfelder Cortège ohne
Beeinträchtigung auf der Haupt-
strasse stattfinden kann, wird die
Hauptstrasse am Samstag, 17. Feb-
ruar, zwischen 13.30 und ca. 17.30
Uhr auf dem Teilstück zwischen
Einmündung Bäregasse bis zur
Kreuzung Rheinfelder-/Muten-
zerstrasse für jeglichen Verkehr ge-
sperrt und eine Verkehrsleitung
eingerrichtet.

Anstelle des Trams der Linie 3
verkehren während der Sperrzeiten
auf einer Alternativroute Busse.

Wir wünschen Ihnen viel Spass
an der Birsfelder Fasnacht und am
Cortège. *Ihre Gemeindeverwaltung*



Birsfelder Fasnacht am Samstag,
17. Februar. Für die Dauer des
Strassenumzuges ist die Haupt-
strasse für jeglichen Verkehr
gesperrt. Umleitungen sind
signalisiert. Für die Tramlinie 3
wird ein Ersatzverkehr mit Bussen
eingerrichtet.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Parteien

Billag ist keine «Zwangsgebühr»

Die Aussage der Initiantinnen und Initianten der No-Billag-Initiative, es handle sich um eine «Zwangsgebühr», ist nur auf den ersten, kurz-sichtigen Blick berechtigt.

Die langfristigen, negativen Auswirkungen bei einer Annahme wären jedoch einschneidend: Die Radio- und Fernsehempfangsgebühr ermöglicht es sowohl der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) als auch zahlreichen kleinen, aber bedeutenden regionalen Privatsendern in allen vier Landesregionen, regionale Themen aufzugreifen, Sendungen zu produzieren und auszustrahlen. Viele Sender könnten alleine durch Werbe- und Sponsoring-Einnahmen nicht überleben. Die staatlichen und privaten Sender bieten aber ein wichtiges Angebot an, welches zur Diversität und Identifizierung der Schweiz beiträgt. Weiterhin ermöglicht die Gebühr, dass die SRG weniger Werbung schalten muss und insbesondere Filme nicht durch Werbeblöcke unterbrochen werden, was das Fernsehen wesentlich attraktiver macht. Würde die No-Billag-Initiative angenommen, wäre dies in der Zukunft kaum mehr möglich. Alle Sender, die heute von den Billag-Gebühren profi-

tieren, wären auf deutlich höhere Werbeeinnahmen angewiesen.

Die Abgabe wird ab 2019 neu geregelt: Jeder Haushalt hat künftig den Betrag von 365 Franken zu entrichten (statt wie bis heute 451 Franken), womit der Betrag um fast 100 Franken gesenkt wird. Im Gegenzug müssen alle Haushaltungen unabhängig davon, ob sie über ein Fernseh- oder Radio-Empfangsgerät verfügen, diesen Betrag leisten.

Auch wenn die SRG bei einem Ja zur Initiative wohl kaum die Sender abschalten müsste, so wie es die Gegnerinnen und Gegner der No-Billag-Initiative häufig behaupten, wären die Konsequenzen für die SRG erheblich: Für die Schweiz als multikulturelles Land mit grossen regionalen Unterschieden ist es wichtig, diese Vielseitigkeit auch in den Medien widerzuspiegeln.

Die Grünen-Unabhängigen lehnen aus den erwähnten Gründen die No-Billag-Initiative ab.

Grüne-Unabhängige

Parteienbeiträge

Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Redaktionsschluss ist jeweils montags, um 12 Uhr.

Neue Roxy-Bar eröffnet

Am Samstag, 3. Februar, ist die umgestaltete Bar des Theaters Roxy eröffnet worden. Hinter dem Tresen stehen Dominic und Dominic – kein Werbescherz, die beiden heissen wirklich so. Hier posiert das Duo gerade mit seinen Müttern. «Die Bar ist in Farbe und Form noch näher an den Theaterbetrieb herangerückt», erklärt Dominic Lüthy (32, links). Neu hängt ein halbiertes Motorrad an der Wand. Es gibt eine Comic-Ecke mit Material aus den 70er-Jahren, aber auch von heute. Instrumente stehen bereit, um bespielt zu werden. «Zur Inspiration könnte das Freddie-Mercury-Bild an der Wand dienen», scherzt sein Kollege Dominic Güttlin (27, rechts). Das Getränkeangebot entspricht einer klassischen Bar. «Wir wollen ein breites Sortiment inklusive Cocktails anbieten, weil das hier in Birsfelden fehlt», so Lüthy. Die beiden Dominic arbeiteten bereits im «Hinterhof» (heute «Das Viertel») zusammen. Heute ist Lüthy unter anderem als Lehrer an der Sekundarschule Birsfelden tätig. In den letzten vier Jahren war die Roxy-Bar nur bei Theaterbetrieb geöffnet. Neu ist das Lokal von Mittwoch bis Samstag jeweils von 16 bis 23 Uhr geöffnet.

Sabine Knosala/Foto zVg

Was ist in Birsfelden los?**Februar**

- Sa 10. Diskussionstreffpunkt.** Referendumskomitee «Nein zum Quartierplan Rheinfelder-/Wartenbergstrasse». 10–15 Uhr, Zentrumsplatz.
- Mi 14. Jassnachmittag.** Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.** 14–16 Uhr, Café Flora.
- Do 15. Wishbone.** Tanz. Bufo Makmal. 18 Uhr, Abfahrt vom Theater Roxy.
- Fr 16. Birsfelder Fasnacht.** Eröffnung mit Guggen und Schnitzelbängg. Ab 19 Uhr, Restaurant Rebstock.
- Sa 17. Birsfelder Fasnacht.** 14 Uhr, Cortège Hauptstrasse. 16 Uhr, Guggenkonzert Treppe Kirchmatt-Schulhaus. Abends Fasnachtsball Alte Turnhalle und Beizenfasnacht sowie um 20.15 Uhr Monsterumzug der Guggen vom Restaurant Rebstock zum Zentrumsplatz.
- Do 22. Strano.** Tanz. Alessandro Schiattarella. 18 Uhr, Abfahrt vom Theater Roxy.
- Sa 24. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.** Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Diskussionstreffpunkt.

Referendumskomitee «Nein zum Quartierplan Rheinfelder-/Wartenbergstrasse». 10–15 Uhr, Zentrumsplatz.

Mo 26. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Di 27. Seniorentanzen.

19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.

Mi 28. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 14–15 Uhr, Xaver-Gschwind-Schulhaus (Schulstrasse 25).

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Café Flora.

März**Do 1. Roxie.**

Musiktheater. Gymnasium MuttENZ. 19.30 Uhr, Theater Roxy.

Fr 2. Roxie.

Musiktheater. Gymnasium MuttENZ. 11 und 20 Uhr, Theater Roxy.

Form-Farbe-Foto-Figur.

Vernissage der Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 19 Uhr, Museum.

Sa 3. Bauernmarkt.

9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Form-Farbe-Foto-Figur.

Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 15–17 Uhr, Museum.

Roxie.

Musiktheater. Gymnasium MuttENZ. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 4. Form-Farbe-Foto-Figur.

Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 5. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 7. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Café Flora.

Form-Farbe-Foto-Figur.

Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 16–19 Uhr, Museum.

Do 8. Radikal anders.

Theater. Pulpnoir. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 10. Form-Farbe-Foto-Figur.

Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 15–17 Uhr, Museum.

Radikal anders.

Theater. Pulpnoir. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 11. Form-Farbe-Foto-Figur.

Kunstausstellung. Sabine Stolz, Brigitte Brumunt, Kathrin Messerschmidt, Jacqueline Wach. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 12. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Politik

Diskussionstreffpunkt zum Quartierplan

BA. Am 4. März stimmt Birsfelden nach dem erfolgreichen Referendum über den Quartierplan Rheinfelder-/Wartenbergstrasse ab. Ein Pro- und ein Contra-Komitee des Projekts stehen sich gegenüber.

Das Referendumskomitee bietet nun allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich auf friedliche und faire Weise über die Pro- und Contra-Argumente auszutauschen. Es organisiert auf dem Zentrumsplatz am Samstag, 10. Februar, und am Samstag, 24. Februar, von 10 bis 15 Uhr einen Diskussionstreffpunkt. Allen, die mitdiskutieren wollen, wird ein Becher Glühwein oder Süssmost offeriert.

Wer sich vorab schon über die Argumente des Referendumskomitees orientieren möchte, findet alles Wichtige im offiziellen Abstimmungsbüchlein oder auf der Website des Referendumskomitees.

www.4127wohnqualität.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

f i t

kleine Geldspende	diese Fondation in Riehen	6	Zeichensatz (Schrift)	wir sagen auch Rauke	mit ihr erzeugen wir Laute	Schrift	grosser Laufvogel	franz.: Sommer	Basler Strasse: ...berg	z. Angabe der Lage eines Punktes		
steht f. die engl. Sprache	winkelig gebogenes Stück (z.B. Metall)	1	Mischgetränk mit Weisswein u. Cassis	Dirigenten brauchen einen	eleganter Greifvogel	„au.g = von guter Laune	ohnehin, sowieso	männl. Vorname	Abk. für Einsatzeinheit			
Würgelschlange	chem. Zeichen f. Aluminium	8	ethische Norm	Kürzel f. engl. Fussballclub	weibl. Vorname	Strassenbelag	multipliziert mit	er stammt aus der Familie d. Hirsche				
Evangelist	2	Gottlosigkeit	weibl. Vorname									
Zeit der Paarung	9	grosser Staat	gottlosig					kleiner leckerer Speisefisch	kurz f. Rhode Island			
grosse grobe Hand	Krankheit mit vielen Gesichtern	Top-Level-Domain v. Österreich						spazieren auf dem Rifenstein ...weg	chem. Zeichen f. Natrium			
Ort im Seitental des Ergolzals	Mister, kurz	Binnenstaat in Westafrika	5	gelblich braune Erde	gegerbte Tierhaut	Mehrzahl von Genus	bestimmtes Quantum	schlangenähnlicher Fisch	10	Abk. f. Immunoglobulin	Berg im Berner Oberland	sie herrscht im All
Gebirge an europ.-asiatischer Grenze			4	Possessivpronomen	Wehmut			Vorraum				globales Getränk
(von Maden) zerfressen	inneres Organ					einst ein Sklavenschiff	kurzer Arbeitstitel	engl.: bekommen	7	Schiff: Kommando für Wendemanöver		
			3	sie zischt in d. Luft								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 27. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!